

## **COACHING**

Das Wort Coaching für Beratung ist recht neu. Zunächst verstand man unter Coaching die mentale Begleitung und das sportliche Training von Spitzensportlern. Dann etablierte sich der Begriff für die Beratung von Managern.

Nicht so sehr die angewendeten Methoden der professionellen Kommunikation, sondern vor allem die Philosophie des Verhältnisses von Berater (Coach) und Kunde/ Klient (Coachee) unterscheiden das Coaching von anderen Formen der Beratung. Im Coaching liegt die Definitionsmacht von Wirklichkeit ganz und gar beim Kunden. Dieser hat ein Ziel, und der Coach hilft ihm – selbstverständlich nur im Rahmen seiner eigenen ethischen Maßstäbe - dieses Ziel zu erreichen.

Coaching ist Leitungssupervision und hat auch mit anderen Formen der Supervision große Schnittmengen. Beide Formen der Beratung betrachten das Individuum in seinem beruflichen, bzw. sozialen Handlungsfeld. In beiden Formen der Beratung gibt es eine psychologische Theorien- und Methodenvielfalt.

Coaching, wie auch viele Formen der Supervision, arbeiten in jedem Fall ressourcenorientiert. Was ist das Ziel? Was wird helfen, dieses Ziel zu erreichen? Diese Perspektive macht den Begriff Coaching für Beratung so populär. Coaching ist Unterstützung bei selbstdefinierten Zielen. Deshalb ist der Begriff längst nicht mehr nur für die Beratung von Managern gebräuchlich. Es gibt heute schon Coaching Angebote für alle Zielgruppen, auch für Schüler und Studierende.

## **COACHING IN DER KIRCHE UND SPIRITUALITÄT IM MANAGEMENT**

Im Management wird zum Thema Leitungshandeln und Coaching zunehmend diskutiert, dass ethische Werte und eine spirituelle Ausrichtung dem Erfolg einer Organisation dienen. Die Ebene des Sinns wird als ein wichtiger Faktor im Arbeitsleben gesehen. Manager/innen suchen in spirituell orientierten Fortbildungen und Wochenendkursen für sich eine innere Kraftquelle, um den hohen Anforderungen ihrer Aufgaben gerecht werden zu können.

Zur gleichen Zeit fangen die Kirchen an, sich für professionelles Leitungshandeln einzusetzen und ihre Organisation nach Kriterien zu betrachten, die in der Arbeitswelt üblich sind. Die Kirchen sehen, dass sie ohne Management nicht mehr auskommen und die Manager sehen, dass sie ohne Werte und Glauben nicht mehr auskommen. Genau in diesem Bereich arbeitet das Institut für Kultur und Religion. Spiritualität und Professionalität gehören aus unserer Sicht für einen nachhaltigen Erfolg zusammen.